

„Wo die Mauern noch Deutsch sprechen“

Veranstaltung am Dienstag, 6. Oktober 2020, 18.30 Uhr
 Wo die Mauern noch Deutsch sprechen, Inschriften-Archäologie in Ober- und Niederschlesien
 Projekt Vergessenes Erbe / Vergessene Inschriften, Vortrag von Dawid Smolorz, Projektbearbeiter und -koordinator. Eine Veranstaltung des Kulturreferats für Oberschlesien im Rahmen von „Podium Silesia – Beiträge zur Geschichte Oberschlesiens“

Das Projekt „Vergessenes Erbe / Vergessene Inschriften“ präsentiert ausgewählte deutschsprachige Schriftzüge aus Ober- und Niederschlesien – sowohl solche, die in der Nachkriegszeit nicht unwiederbringlich zerstört wurden, als auch jene, die in den letzten Jahren auf Initiative der jetzigen Hausbewohner restauriert wurden.

Veranstaltungsort: Stiftung Haus Oberschlesien, Bahnhofstr. 71, 40883 Ratingen

Das Oberschlesische Landesmuseum ist am 6. Oktober bis 18:15 Uhr geöffnet, sodass vor dem Vortrag Gelegenheit zu einem Museumsbesuch besteht.

Aufgrund der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW ist für die Teilnahme an den Veranstaltungen und Ausstellungseröffnungen eine Anmeldung erforderlich bei: Stiftung Haus Oberschlesien, Bahnhofstr. 71, 40883 Ratingen (Hösel), E-Mail: info@oslm.de bzw. kulturreferat@oslm.de oder telefonisch unter: 02102/9650.

Samstags im Museum

Spannende Nachmittage für Kinder von 6 bis 12 Jahren immer von 14 bis 16 Uhr

Kinder haben Rechte!

Samstag, 19. September 2020, 14:00 bis 16:00 Uhr

Am 20. September ist Weltkindertag! Aber Kind sein in den

letzten Jahrhunderten ... das war kein Zuckerschlecken, denn Kinder mussten oft arbeiten und konnten nicht zur Schule gehen oder spielen. Zum Glück hat sich da aber einiges geändert und das wollen wir herausfinden, denn Kinder haben heute besondere „Kinderrechte“. Gemeinsam schauen wir uns einen Tag vorher an, wie Kinder früher in Oberschlesien gelebt haben und was sich zu heute verändert hat.

Das Museum entdecken!

Samstag, 17. Oktober 2020, 14:00 bis 16:00 Uhr

Bartek heißt der neue Museumspädagoge. Noch kennt er sich im OSLM nicht so gut aus und möchte deshalb das Museum erkunden. Wer kann ihm dabei helfen? Gemeinsam entdecken die Teilnehmer, was im Museum passiert, welche Sachen sich dort verstecken und was dort alles erlebt werden kann. Im Anschluss werden Lieblingsobjekte aus dem Museum nachgebastelt, die mit nach Hause genommen werden dürfen.

Alle Veranstaltungen werden unter Auflage der aktuellen Coronaschutzverordnung des Landes NRW durchgeführt. Das OSLM möchte mit seinem Hygienekonzept zur Vermeidung der Verbreitung des Corona-Virus größtmögliche Sicherheit für das Museumsteam und die Gäste gewährleisten. Preis: 9 Euro inkl. Eintritt, Führung, Materialien
 Anmeldungen unter mitmachen@oslm.de oder 02102/9650
 Alle Programme können auch als Geburtstagsfeier gebucht werden. Informationen unter mitmachen@oslm.de

Oberschlesisches Landesmuseum
 Bahnhofstraße 62 | 40883 Ratingen (Hösel)
 Tel.: 0 21 02 – 96 50 | Fax: 0 21 02 – 96 54 00
 E-Mail: info@oslm.de | Web: www.oslm.de
 Aktuelle Informationen: Facebook, Twitter u. Flickr

Schüler-Fotoausstellung „Planeta Silesia“



Halde des Bergwerks Knurów-Szczygłowice in Oberschlesien. Foto von Tomasz Rybok, Fotografengruppe Karbon Foto: Tomasz Rybok

Schöpfung bewahren – Natur-, Klima- und Umweltschutz sind aktueller denn je. Das zeigt auch die Bewegung „Fridays for future“, in deren Rahmen sich vor allem Schüler sowie Studierende für den Klimaschutz einsetzen. Dieses wichtige Anliegen steht im Mittelpunkt eines Projektes, das gemeinsam mit dem OSLM-Partner, der Liebfrauenschule in Ratingen, entstanden ist und von einer Ausstellung der ober-schlesischen Fotografengruppe „Karbon“ begleitet wird. „Karbon“ setzt sich insbesondere mit dem industriellen Erbe und dem Strukturwandel in Oberschlesien auseinander. Ziel der 2013 gegründeten Vereinigung ist es, die Menschen auf den tiefgreifenden Wandel des postindustriellen Oberschlesien durch fotografische Dokumentation aufmerksam zu machen. Die Fotokünstler präsentieren dazu einen Teil des Projektes „Planeta Silesia“ und stellen Oberschlesien als eine vom Menschen geformte Region vor, deren Schönheit sich auch an scheinbar unattraktiven Orten offenbart. In der Auseinandersetzung mit den fotografischen Arbeiten von „Karbon“ zeigen Schülerinnen und Schüler der Liebfrauenschule in Ratingen ihre Sichtweise auf den Umgang mit der Natur und Umwelt. Das Ergebnis sind vielfältige Kunstwerke – Malereien, Fotografien, Zeichnungen, Plastiken, die nun gemeinsam mit den Arbeiten von „Karbon“ im Oberschlesischen Landesmuseum ausgestellt werden. Verantwortung für die Schöpfung übernehmen, sich mehr für Klima- und Umweltschutz engagieren – das ist der Appell, der mit diesen im Kunst- und Religionsunterricht entstandenen künstlerischen Arbeiten verbunden ist.

Das Projekt findet im Rahmen des Jugendkulturjahres 2020 statt und wird von der Stadt Ratingen gefördert. Der Kulturreferent für Oberschlesien unterstützt die Ausstellung der Fotografengruppe „Karbon“. Ausstellung: „Planeta Silesia“ – Schöpfung, Natur und Umwelt, Fotografien der ober-schlesischen Fotografengruppe „Karbon“ – Kunstprojekt mit Schülerinnen und Schülern der Liebfrauenschule in Ratingen
11. Oktober 2020 bis 10. Januar 2021
Eröffnung: Sonntag, 11. Oktober 2020, 15 Uhr



Beitrag zum Naturschutz- und Umweltprojekt der Liebfrauenschule in Ratingen

Foto: Oberschlesisches Landesmuseum der Stiftung Haus Oberschlesien

Bücher aus dem Laumann-Verlag Dülmen



Oberschlesien 2021

Bildkalender
 Fotos von: Marek Maruszak und Gabriele Sagolla

Wandkalender, 15 Blatt, davon 12 Farbfotos, kurze historische Legende zum abgebildeten Ort, Format 21 x 21 cm, Spiralbindung

13,80 Euro



Verklungene Zeiten, die ewig mahnen!

Band 2: Umsiedeln aus Schlesien und Neuanfang

1. Aufl. 2020, 404 Seiten, Format 14,8 x 21 cm, Hardcover

19,80 Euro



Du deutsch? Raus!

Roman über die Vertreibung der Deutschen zwischen Oder und Neiße

9. Teil (1945–1946) 167 Seiten, Format 14,8 x 21 cm, Softcover

9,80 Euro

Der Wandkalender enthält nachfolgende Abbildungen: Himmelwitz/Jemielnica, Oppeln/Opole, Tarnowitz/Tarnowskie Góry, Kreuzburg/Kluczbork, Zülzhoff/Sulistaw, Eichendorff-Denkmal in Ratibor/Racibórz, Salesche/Zalesie Śląskie, Ratibor/Racibórz, Kattowitz/Katowice, Rogau/Rogów Opolski, St. Annaberg/Góra Świętej Anny, Gleiwitz/Gliwice

Dieser lebhaft autobiographische Roman über eine schlesische Familie ist die Fortsetzung des 1. Bandes (Band 1: Vorgeschichten, Krieg, missglückte Flucht aus Schlesien, unter polnischer Herrschaft, 1. Aufl. 2019, 488 Seiten, 19,80 Euro) und erzählt von der Vertreibung aus der Heimat nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, der Flucht voller Strapazen und Entbehrungen sowie dem schwierigen Neuanfang in der Ostzone. Der Autor beschreibt die sich unter kommunistischer Regie entwickelten Verhältnisse in Ostdeutschland. Dem jungen Protagonisten Wiba, seiner Schwester und seiner Mutter wurde eine Unterkunft in der Ostzone zugewiesen.

Dieser Roman über eines der leidvollsten Kapitel der deutschen Geschichte erzählt vom Schicksal der Oberschlesierin Anja Schigulla zu der Zeit, als polnische Polizei und Verwaltungsmacht sich in Schlesien etablierten. Die Brutalität, die auf die Zivilbevölkerung ganz Schlesiens in den Schicksalsmonaten des Jahres 1945 hereinbrach, ist nicht überzogen.

Bestellungen an:
Schlesische Schatztruhe
 Brüderstraße 13 · 02826 Görlitz
 Tel. 0 35 81 / 40 20 21 · Fax 0 35 81 / 40 22 31
 Internet www.schlesien-heute.de